

Junge Rheumatiker

Ihr habt auch etwas zu berichten oder einen Termin für Junge Rheumatiker?

Dann mailt einfach an:

s.heim@rheuma-liga-bw.de

Fasching/Fastnacht einmal ganz anders: Urlaub mit Rheuma in Barcelona

Über Fasnet besuchten meine 2 Kinder, mein Schwager und ich Barcelona. Leider konnte mein Mann aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. Los ging es aber schon zu Hause mit einigen Vorbereitungen. Schließlich ging es um Fragen wie wir am besten vom Flughafen ins Hotel kommen, was wir alles in Barcelona unternehmen können und wie das öffentliche Verkehrsnetz funktioniert. Wir entschieden uns für die Barcelona-Card, mit einer Gültigkeit von 3 bis 5 Tagen, um vor Ort mobil zu sein – eine gute Entscheidung, wie sich später herausstellte. In der Karte sind sämtliche öffentliche Verkehrsmittel sowie freie oder vergünstigte Eintritte zu vielen Sehenswürdigkeiten enthalten. Zudem buchten wir von zu Hause aus ein „Hop on Hop off Ticket“, das drei Busrundfahrten zu



den verschiedensten Sehenswürdigkeiten beinhaltet.

Früh morgens startete bei leichtem Nieselregen der EasyJet-Flug von Basel aus in die Sonne. Zuerst suchten wir unser Hotel auf, dazu mussten wir das erste Mal in Barcelona U-Bahn fahren – die Anspannung stand uns ins Gesicht geschrieben. Doch die Bedenken waren komplett unbegründet. Zu dem Schienenbereich fast aller U-Bahn-Stationen – zumindest bei jenen, die wir gesehen haben – führt ein Aufzug. Jeweils im vorderen Haltebereich der U-Bahn befinden sich abgesenkte bzw. erhöhte



Bordsteine bzw. Rollstuhlrampen, um ein behindertengerechtes Ein-/Aussteigen zu ermöglichen. Was ebenfalls sehr positiv auffiel, war die Tatsache, dass jüngere Menschen anstandslos von ihren Sitzen aufstanden und uns als Familie ihren Platz anboten. Diese zuvorkommende Art erlebten wir auch in den folgenden Tagen fast immer.

Nach einer kurzen Pause im Hotel folgte die 5-tägige Besichtigung von Barcelona.

Wir machten die Erfahrung, dass in den seltensten Fällen Preise für Behinderte ausgeschildert sind. Allerdings bekam ich fast jedes Mal, wenn ich meinen Behindertenausweis vorzeigte, Rabatte oder sogar kostenlosen Zugang zu den Attraktionen – zum Beispiel freie Fahrt mit der Seilbahn über Barcelonas Hafen, was offiziell mit € 11 zu Buche schlägt. Von der Gondel aus hatten wir einen phantastischen Ausblick, leider gab es in der Gondel keine Sitzplätze.

Selbst in der gut besuchten Sagrada Familia (Basilika) erhielten wir auf Nachfrage überraschenderweise einen Nachlass. Freien Eintritt gab es für mich als behinderte Person und meine Begleitperson in die Basilika – wir mussten nur die Gebühren für den Audio Guide bezahlen.



Auch ein Besuch des Tibidabo, dem 512 Meter hohen Hausberg von Barcelona, stand auf dem Programm. Zwar liegt der Berg etwas außerhalb von Barcelona, doch auch diese Anreise gelang völlig unproblematisch. Vom Berg aus genossen wir die wunderbare Aussicht über die

Stadt – faszinierend auch die Kirche Sagrat Cor, die dem Sacre Coeur in Paris nachempfunden ist, der Fernsehturm und Freizeitpark Tibidabo. Seine Spitze, von der man bei klarem Wetter bis hin zum Berg Montserrat sehen kann, ist bequem mit dem sogenannten Tibibus und mit einer Zahnradbahn zu erreichen.

Der 268 Meter hohe Fernsehturm Torre de Conserolla wurde im Jahre 1992 für die damaligen Olympischen Spiele gebaut –



von der gläsernen Plattform aus bietet sich eine atemberaubende Sicht über Barcelona. Diese 4 Sehenswürdigkeiten sind nur stellvertretend für die eindrucksvolle Stadt. Barcelona ist eine Reise wert und man fühlt sich willkommen – bei unserer gesamten Besichtigungstour hatten wir nur positive Erlebnisse. Auch die Gastronomie ist sehr angenehm: Das Personal war stets bemüht uns weiterzuhelfen, obwohl wir der spanischen Sprache nicht mächtig waren und die Spanier eher weniger dem Englischen – trotzdem wurden wir immer freundlich behandelt. Vielleicht lag es auch daran, dass die Touristenströme noch nicht so groß waren wie sie es im Sommer sind und das Personal noch Lust an der Arbeit hatte. Wie dem auch sei – als Fazit lässt sich sagen: Barcelona hat mich beeindruckt und ich würde immer wieder dorthin reisen.

Claudia Aust

Tipps und Termine

Jungrheumatiker-Gruppe in Ulm

Termine könnt ihr bei Natascha Knopf erfragen: n.knopf@rheuma-liga-bw.de

16.09.2018, 14.00 Uhr

ArGeübergreifende

Jungrheumatikerguppe - für den Bereich Neckar-Alb bis Stuttgart

Hofgut Domäne, Brielhof 1,
72379 Hechingen

Kontakt und Fahrgemeinschaften über Ines Brodbeck:

i.brodbeck@rheuma-liga-bw.de

und Maria Krauser :

m.krauser@rheuma-liga-bw.de

Du bist aus dem Gebiet von Neckar-Alb bis Stuttgart? Infos zu spontanen Treffen, Arztvorträge und Kursen erhaltet ihr per E-Mail. Kontakt und weitere Infos bei Maria + Ines.

17.06.2018, 30.09.2018

„Familie trotz Rheuma - die etwas andere Gesprächsgruppe“

Besuch des Traumlandes in Sonnenbühl Katzenbacher Hof in Stuttgart

Weitere Infos bekommt ihr bei Ramona:

r.heger@rheuma-liga-bw.de

2018

Stammtisch der Jungrheumatiker in Freiburg

alle 2 Monate, Infos zu Ablauf, Treffpunkt und Uhrzeit erhaltet ihr bei Irina:

i.kimmerle@rheuma-liga-bw.de

2018

Stammtisch Heidelberg-Mannheim für junge und junggebliebene Rheumatiker

Gesprächsgruppe in geselliger Umgebung jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr. Kontakt über

Saskia; s.staudt@rheuma-liga-bw.de